



Der weinmalige® Lauf durch's Weltkulturerbe hat sich als eine der beliebtesten Laufveranstaltungen des Landes etabliert. Schnelle Strecke, maßgeschneiderte Distanzen und ein flexibler Staffelbewerb führen mitten durch die einzigartige Kulisse der WACHAU.

Der perfekte Mix aus einmaliger Kulisse, Streckenbeschaffenheit, Atmosphäre und perfekter Organisation: mit dieser attraktiven Mischung prägt der „weinmalige Lauf durchs Weltkulturerbe“ bis heute die österreichische Laufsportszene mit.

Entlang der Donau verläuft die Strecke vorbei an malerischen Weinterrassen und mittelalterlichen Ortschaften durch eine weltberühmte Region, die im Jahr 2000 als UNESCO Weltkulturerbe klassifiziert wurde.

Zu den klassischen Distanzen Marathon (42,195 km mit Start in Emmersdorf) und Halbmarathon (21,1 km mit Start in Spitz) kommt noch der Viertelmarahton (11 km mit Start in Achleiten), der auch als 4er-Team bestritten werden kann. Bei der vollen Distanz bietet der WACHAUmarathon seit 2011 als einziger unter den heimischen Marathons die Möglichkeit, in unterschiedlichen Staffelstärken zu zweit, zu dritt oder zu viert anzutreten.

Wegen ihrer topographischen Eigenschaften ist die Strecke unter Spitzen- sowie Hobbyläufern gleichermaßen beliebt. Die geringen Höhenunterschiede, ohne nennenswerte Steigungen, lassen einen kontinuierlichen Laufrhythmus zu, der schnelle Zeiten für alle Niveaus begünstigt.





Der WACHAUmarathon ist fix unter den fünf großen Marathon Veranstaltungen des Landes etabliert und kann den Bonus als einer der schönsten Landschaftsläufe weiterhin nutzen.

Der WACHAUmarathon wird seit 1998 jährlich durchgeführt. 2008 fand eine Neuausrichtung mit dem aktuellen Veranstalter, der WACHAUmarathon GmbH mit dem ehemaligen Spitzenläufer und Olympiateilnehmer Michael Buchleitner statt, der den ersten Lauf 1998 als Aktiver selbst gewinnen konnte. Seit der Neuausrichtung erlebte der WACHAUmarathon zunächst einen spürbaren TeilnehmerInnenanstieg, der seinen Höhepunkt in den Jahren 2012/2013/2014 erreichte. Einem allgemeinen Trend entsprechend gingen die StarterInnenzahlen danach etwas zurück. Mit 8.000 bis 9.000 TeilnehmerInnen blieb der WACHAUmarathon bis zum Pandemiebeginn eine fixe Größe unter den großen heimischen Laufveranstaltungen. Schwerpunktdistanz ist in der Wachau der Halbmarathon mit den mit Abstand meisten StarterInnen. 2020 und 2021 wurde der WACHAUmarathon zwei Mal pandemiebedingt abgesagt. 2022 brachte der WACHAUmarathon, trotz starker Konkurrenz im terminlichen Umfeld, rund 4.500 TeilnehmerInnen an den Start.

Top-Zeiten beim Halbmarathon

Die traditionell stärkste Distanz ist der Halbmarathon, der mehr als die Hälfte der Teilnehmer anzieht. Die schnelle Strecke hat sich in der internationalen Laufszene bereits einen Namen gemacht. Bei den Herren steht im Halbmarathon-Bewerb die Bestzeit aus 2016 zur Disposition, aufgestellt von Peter Kirui, der mit 59.53 einen Meilenstein als erster Läufer unter einer Stunde setzte. Die Kenianerin Perendis Lekapana übertraf 2018 die über 15 Jahre alte Damen-Bestmarke aus dem Jahr 2003 mit einer Zeit von 1:09,21.





WACHAUmarathon auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit

In punkto Transport ist der WACHAUmarathon traditionell schon auf Grund der lokalen Gegebenheiten umweltschonend aufgestellt. Der Transport zu den Startorten, der Teil des besonderen Lauferlebnisses in der Wachau ist, erfolgt für alle TeilnehmerInnen organisiert und ist in Startpreis inkludiert. Die Flotte der Begleitfahrzeuge besteht zu guten Teilen aus emissionsfreien E-Fahrzeugmodellen von Partner Autohaus Birngruber. Die Zeitnehmungschips sind „grün“, sprich wiederverwendbar und werden nach dem Rennen eingesammelt bzw. stehen sie im Eigentum der TeilnehmerInnen.

Im Bereich Plastikvermeidung hat man bereits vor einigen Jahren Plastikbecher bei den Versorgungsstationen durch Pappbecher ersetzt, 2017 ließ man den Goodiebags eine Doppelfunktion - Goodiebag ist gleichzeitig Kleidersackerl zukommen. 2019 wurden ALLE Start- und gleichzeitig Kleidersackerl aus kompostierbarem Material eingesetzt. 2022 entschied man sich, auf Finishermedaillen aus Holz und damit auf einen klimaschonenden, nachwachsenden Rohstoff zu setzen. *„Wir haben uns als eine der ersten großen Laufveranstaltung des Landes auf den Weg in Richtung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen, Müllvermeidung und klimaschonende Maßnahmen gemacht und bekennen uns auch weiterhin dazu, nötige und mögliche Maßnahmen zu setzen!“* so Veranstalter Michael Buchleitner.





Wirtschaftsfaktor WACHAUmarathon

Der WACHAUmarathon gilt als eine der sportlichen Leitveranstaltungen des Sportlandes Niederösterreich. Gleichzeitig rückt er auch die Tourismusregion regelmäßig ins Zentrum internationaler Aufmerksamkeit. *„Primär leisten sportliche Großveranstaltungen einen wertvollen Beitrag zur bewussten Lebensführung. Gerade der WACHAUmarathon legt sein Augenmerk aber auch auf den erwünschten Nebeneffekt, einen Beitrag zum Tourismus für die Region zu leisten.“*, so Veranstalter Michael Buchleitner der eng mit dem Sportland Niederösterreich zusammenarbeitet. Ein Blick auf die Herkunftsstruktur der Teilnehmer zeigt: 50% der Teilnehmer kommen aus Wien, 15% aus der Region, der Rest aus anderen Regionen oder aus dem Ausland.

Besonderer Fokus auf die Jugendbewerbe

Bereits am Samstag steht traditionell der Nachwuchs im Mittelpunkt. Von Veranstalterseite wird ein besonderer Fokus auf die Aktivitäten rund um den WachauJUNIORmarathon gelegt, der traditionell am Samstag im Stadtpark in Krems stattfindet. Startberechtigt sind Kinder von 3-16 Jahren. Im Schnitt bringen die Junior Bewerbe des WACHAUmarathon, abhängig von den Bedingungen, zwischen 300 und 500 Kinder und Jugendliche an den Start.

Kontakt

MonikaWildner

presse@wachaumarathon.com

+43 664 3836464

